

WIR!

Unser
aktuelles
Magazin



Im Notfall sicher versorgt

Zentrale Notfallaufnahme am MARIEN
eröffnet neue Beobachtungsstation

Msgr. August

Abschied nach 39 Jahren
Marienhospital

Auszeichnung

Erfolgreiches Audit durch
den TÜV Rheinland

Ausbildung

„Azubis“ starten ins
Berufsleben



Dieses Team hat den Umbau begleitet (v.l.n.r.): Jürgen Thelen (Bauleiter), Chris Peters (Stv. Pfleg. Leiter ZNA), Dr. med. Simone Gehrke (Leiterin ZNA), Thomas Reinders (Leiter ZNA), Jennifer Capellmann (Pfleg. Leiterin ZNA), Johanna Heiligtag (Pfleg. Leiterin ZNA) und Vorstand Benjamin Michael Koch

Patient*innen mit viel Wertschätzung und großem Respekt begegnen“, sagt Jennifer Capellmann.

Und Dr. Gehrke ergänzt: „Mit unserem Gesamtkonzept sind nicht nur die uns anvertrauten Menschen glücklich, sondern auch unsere Kolleginnen und Kollegen wissen das sehr zu schätzen. Teamgeist, Zusammenhalt und eine gute Stressresistenz helfen uns über den meist turbulenten Klinikalltag hinweg.“

Am 29. August 2022 ist die neue Beobachtungsstation im Rahmen einer Feierstunde von Dr. Curt Creutz (Krankhauseelsorger) feierlich eingeweiht worden. In seiner Segnung greift Dr. Creutz ein Zitat aus dem Kleinen Prinzen auf: „Man sieht nur



Die Zimmer in der Beobachtungsstation sind geräumig und mit modernster Technik ausgestattet.

Im Notfall sicher versorgt

Zentrale Notfallaufnahme am MARIEN eröffnet neue Beobachtungsstation

Die **Interdisziplinäre Notfallaufnahme am MARIEN** ist an 365 Tagen rund um die Uhr für aktuell 18.500 Patient*innen pro Jahr da. In den letzten Monaten ist die Notfallaufnahme mit der zweithöchsten Versorgungsstufe im Rahmen einer umfassenden Baumaßnahme vergrößert worden, um ideale Räumlichkeiten für die neue Beobachtungsstation zu schaffen. Hier können Patient*innen mit Krankheitsbildern behandelt werden, die weniger als 24 Stunden stationär versorgt werden

müssen, aber eine kontinuierliche Überwachung benötigen. „Durch die Anbindung der Beobachtungsstation an die ZNA können wir unseren Patient*innen nun noch mehr Komfort durch kürzere Strecken und modernes Equipment bieten“, berichten die **Ärztlichen Leiterinnen Jennifer Capellmann und Dr. med. Simone Gehrke** erfreut. „Alle Behandlungsräume sind mit einem modernen Monitorsystem ausgestattet, sodass wir an unserer Zentrale jederzeit eine Veränderung der Vitalparameter der Patientinnen und

Patienten wahrnehmen können“, so die Ärztinnen.

Nicht nur in der neuen Beobachtungsstation profitieren die Patient*innen von kurzen Wegen und modernster Diagnostik. In unmittelbarer Nähe der ZNA befinden sich auch die Radiologie, Intensivstation, Endoskopie, das Herzkatheterlabor und der Hybrid-OP sowie die zentralen Operationsäle. „Unser*e Notfallpatient*innen werden in einem optimal aufeinander abgestimmten räumlichen

Setting behandelt und treffen auf unmittelbar zur Verfügung stehende Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten in nahegelegener Umgebung“, sagt Jennifer Capellmann. Das hochspezialisierte interdisziplinäre Team aus Ärzt*innen und Pflegekräften sind das Markenzeichen der ZNA am MARIEN. „Durch unsere ärztliche und pflegerische Doppelspitze und die Kombination chirurgischer und internistischer Expertise, können wir alle Prozesse aus verschiedenen Perspektiven betrachten und immer im Sinne unserer Patient*innen optimieren“, betonen die Leiterinnen.

Die Herausforderungen in der Notfallmedizin sind andere als bei elektiven Eingriffen: „Wir müssen uns

mit allen Fachdisziplinen auseinandersetzen, denn jeder Notfall ist anders“, unterstreicht Dr. Gehrke. „Unsere Pflegekräfte arbeiten nicht mehr wie vor vielen Jahren fachbezogen, sondern interdisziplinär. Und von ärztlicher Seite werden Krankheitsbilder wie beispielsweise unklare Bauchschmerzen sowohl chirurgisch als auch internistisch beurteilt.“

Auch wenn in Zeiten der Digitalisierung und Technisierung vieles per Computer erledigt werden kann, legt das Team der ZNA viel Wert darauf, dass sich die Patient*innen mit ihren ganz individuellen Problemen und Anliegen wahrgenommen fühlen. „Nicht nur unsere fachliche Expertise ist wichtig, sondern uns liegt auch am Herzen, dass wir unseren

mit dem Herzen gut; das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar! Die Menschen nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen anzuschauen, kann eine lohnende Herausforderung sein“, ermutigt der Krankhauseelsorger das ZNA-Team. „Ich wünsche uns allen, dass uns dies immer besser gelingen möge. Bestimmt fühlen sich dann Patient*innen bei uns wirklich wahr- und ernstgenommen. Und vielleicht werden wir selber so manches Mal überrascht sein, was wir in der Tiefe unter der Schale des anderen entdecken dürfen“, so Dr. Creutz.



Alle Infos unter:
[marienhospital.de/
notfallaufnahme](https://www.marienhospital.de/notfallaufnahme)



„Adieda Msgr. August“

Abschied nach 39 Jahren Marienhospital - Der langjährige Kuratoriumsvorsitzende Ehrendomkapitular Monsignore Heribert August verabschiedet sich in den Ruhestand



Ehrendomkapitular
Msgr. Heribert August

„Manager“ so vielleicht nicht immer sieht. Wenn ich ihn als Kuratoriumsvorsitzenden brauchte, war er da. Immer! 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche“, lobt Benjamin Michael Koch. „Als mein „Chef“ hat er mir eine lange Leine gelassen und ist immer extrem wertschätzend, unterstützend und motivierend mit mir umgegangen.“

Prof. Bernd Mathieu hat viele Jahre als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender an der Seite von Msgr. August gewirkt. „In unserem Aufsichtsratsgremium hat er immer wieder ebenso erfolgreich wie eindrucksvoll seine Management-Qualität bewiesen“, betont sein Nachfolger. „Die aktuelle Zeitenwende des Marienhospitals hat er in den vergangenen zweieinhalb Jahren entscheidend mitgestaltet und zu einem guten Abschluss geführt. Das MARIEN und die Alexianer GmbH in Münster gehen nun gemeinsam in die Zukunft, um als starke Partner die Herausforderungen im Gesundheitswesen zu bewältigen“, sagt Prof. Mathieu.

Auch der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Thomas Möllhoff, M.Sc. findet anerkennende Worte: „Ich kenne Msgr. August seit nunmehr 22 Jahren. Ich habe ihn stets als charismatische Persönlichkeit zu schätzen gelernt, die immer zu pragmatischen Entscheidungen in der Lage war. Er war immer ein Mann der transparenten und schnellen Entscheidung. Aus Sicht der Ärzte kann ich sagen, dass wir dankbar dafür sind, dass er unseren Arbeitsplatz durch seine richtigen und visionären Ideen maßgeblich mit gesichert hat.“

Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen: „Persönlich erinnere ich mich sehr gerne an unsere gemeinsame Fahrt nach Sarajewo“, erzählt Prof. Möllhoff. „Währenddessen habe ich ihn als „Privatmann“ kennengelernt. Ich war beeindruckt, welch hohes Ansehen

er auch dort genießt. Die privaten Gespräche und Feiern mit ihm zusammen habe ich immer sehr genossen. Schade, dass er aus dem Amt scheidet. Für die Zukunft wünsche ich ihm eigentlich nur, dass er gesund „altert“, denn alt ist er noch lange nicht.“

Dem schließt sich auch Benjamin Michael Koch an: „Für die Zukunft wünsche ich Heribert August eigentlich nur, lange gesund zu bleiben, und dass er dem MARIEN noch lange unterstützend erhalten bleibt. Alles andere hat er sowieso im Griff. Er weiß, wie er es sich gut gehen lassen kann und wie man das Beste aus dem Leben macht.“

Nach einem bunten Programm bestehend aus Talkrunden mit ehemaligen Weggefährten und toller Musik von Heribert Leuchter folgte die bewegende Laudatio von Prof. Bernd Mathieu. Sichtlich gerührt betrat Msgr. August im Anschluss die Bühne und schaute in seiner Dankesrede auf die Zeit im MARIEN zurück: „In der Stiftung war ich 39 Jahre lang ein Stückweit zu Hause und habe meinen Dienst so gut wie möglich gemacht und jetzt und hier höre ich damit auf und lege meine Nachfolge in sehr gute Hände: Bernd Mathieu und sein Stellvertreter Heinz Gehlen sind nicht nur überaus kompetente Fachleute, sondern auch liebe Freunde. Und gute Freunde braucht man in so einer Position, denn ohne viele helfende Hände läuft nichts“, weiß Msgr. August aus Erfahrung. „Und ich hatte – Gott sei Dank – viele davon. Ihnen allen gehört mein ganz besonderer Dank! Bleiben wir in freundschaftlicher Verbindung und stehen wir auch weiterhin alle zusammen zum Wohl unseres MARIEN! Nochmals danke und Adieu.“

Im Anschluss an die Feierstunde gab es einen Empfang im Klausurgarten, bei dem sich alle ganz persönlich von Msgr. August verabschieden konnten.

Hier einige Impressionen der Festveranstaltung:



Alle Bilder gibt's online:
marienhospital.de/august



Adieda
Msgr. August



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum, liebe Selma Sen!

Selma arbeitet seit einem Vierteljahrhundert als Hauswirtschaftliche Mitarbeiterin im Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf. An ihrem Ehrentag gab's von unserem Personalleiter Frank Thieme und der stv. Einrichtungsleiterin Sandra Alves-Senior ein großes Dankeschön und einen tollen Blumenstrauß!



Examen im BIBIG: Abschluss der Pflegefachassistent*innen

Herzlichen Glückwunsch zum Examen an unseren ersten Kurs für die generalistische Pflegefachassistent*innen-Ausbildung im Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen - BIBIG! Nach einem intensiven Jahr startet Ihr jetzt im MARIEN durch! Wir gratulieren:

Yildirim Rüken, Stefana-Maria Balan, Katrin Brenner, Josi Classen, Simon Gawron, Ezdin Haji, Sehana Kaljo, Dilek Karayörük, Silvia Lauscher, Özge Sari, Chantal Schroers, Magdalena Schweinert, Lea Stein, Nicole Tag, Samira Touati und Gabriele Tröger.

Erfolgreiches Audit durch den TÜV Rheinland

Ausgezeichnete Qualität zertifiziert nach DIN ISO 9001:2015 – Alle Einrichtungen schneiden hervorragend ab



Eine Mammutaufgabe ist geschafft! Nach drei Tagen **Überwachungsaudit durch den TÜV Rheinland** haben das MARIEN mit allen Kliniken, das Darmzentrum, die Medizinischen Versorgungszentren, Seniorenzentren und Tagespflegehäuser, das Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen – BIBIG, das OP-Zentrum und erstmalig auch die Frauenklinik als **Westdeutsches MIC-Zentrum** die Zertifizierung nach **DIN ISO 9001:2015** mit Bravour bestätigt.

„Wir konnten in allen Bereichen unseren hohen Standard im Qualitätsmanagement hervorragend unter Beweis stellen“, zeigen sich die QM-Beauftragten Sabine Nimax, René Sußmann und Mona Kirmizi zufrieden.

„Besonders stolz sind wir auf die Leistung des neuen Chefarztes der Frauenklinik Dr. med. Clemens Stock, der in den wenigen Wochen seit seinem Amtsantritt im Juli seine Klinik erstmalig als Westdeutsches MIC-Zentrum zertifizieren konnte.“

Die TÜV-Auditorinnen Jutta Kaemmerer, Michaela Kindlein und Prof. Josefa Schreiner-Hechteltjen haben das Team kollegial durch alle Audits begleitet und wertvolle Ratschläge gegeben.

„In dieser durchweg angenehmen Atmosphäre konnten wir unser äußerst leistungsstarkes QM-System präsentieren und bekamen ein großes Lob für unseren sehr hohen Qualitätsstandard“, freut sich das QM-Team. „Diese Gratulation bestärkt uns in unseren vielfältigen Ideen zur kontinuierlichen Verbesserung. Gemeinsam mit allen Mitarbeitenden arbeiten wir jeden Tag daran, die sehr hohe Qualität unserer Dienstleistungen zum Wohle der uns anvertrauten Menschen weiter auszubauen. Unser Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die uns mit viel Elan darin unterstützen, die Konzepte in die Tat umzusetzen!“

„Azubis“ starten ins Berufsleben

Bewerbungsverfahren für den Jahrgang 2023 läuft



Die Ausbilderin Carolin Houben (Mitte) ist stolz auf Emre Sen und Katja Kotova, die die Ausbildung zum*r Kaufmann*frau im Gesundheitswesen im MARIEN absolviert haben und jetzt fest bei uns arbeiten.

Katja Kotova und **Emre Sen** haben in diesem Sommer ihre Ausbildung zum*r Kaufmann*frau im Gesundheitswesen mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Katja ist 34 Jahre alt und alleinerziehende Mutter. Da in dieser Situation eine Vollzeit-ausbildung nicht in Frage gekommen wäre, hat unsere Ausbilderin Carolin Houben (Stv. Personalleiterin) ihr die Umschulung in Teilzeit ermöglicht: „Uns ist es bei der Ausbildung wichtig, dass wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Azubis mit berücksichtigen“, betont Carolin Houben. „Wir unterstützen die jungen Menschen optimal und sorgen dafür, dass sie in der praktischen Ausbildung alle Bereiche von Personal, Finanzen, Controlling, Qualitätsmanagement, Einkauf und Technik durchlaufen. Nach erfolgreichem Abschluss eröffnen wir ihnen fast immer eine Zukunftsperspektive in der Stiftung.“

So auch bei Emre und Katja. Sie durften sogar ihre Wünsche äußern, in welcher Abteilung sie gerne fest arbeiten möchten. Und in beiden Fällen hat es geklappt: „In der Personalabteilung hat es mir von Anfang an super gefallen und ich freue mich riesig, dass ich dort

jetzt als **Personalsachbearbeiter** in Festanstellung übernommen wurde“, erzählt der 22-jährige Emre glücklich. Und Katja ist nun **kaufmännische Angestellte** im Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen – Bi-BiG am MARIEN. „Ich liebe die Vielfalt und das Miteinander mit dem Lehrer-Team und den Schülerinnen und Schülern sehr“, strahlt Katja, wenn sie von ihrem neuen Job erzählt. „Wir können jedem*r nur empfehlen, sich im MARIEN zu bewerben“, sind sich beide einig.

Und Carolin Houben hat sogar noch ein weiteres Argument auf ihrer Seite: „Bei uns hört der Support nicht nach dem Ende der Ausbildung auf. Wir motivieren unsere Absolvent*innen dazu, sich weiterzubilden und den Bachelor im Bereich Gesundheitsmanagement anzustreben. Hier finden wir immer eine Lösung, um Studium und Beruf ideal zu verzahnen“, sagt die Stv. Personalleiterin. „Gerne können sich Interessierte für den Ausbildungsbeginn im August 2023 noch bis Jahresende bei uns bewerben.“



Alle Infos unter:
[marienhospital.de/ausbildung](https://www.marienhospital.de/ausbildung)



mha-Gesundheitsforum in Monschau: Fit und mobil bleiben: Moderner Gelenkersatz

mit Dr. med. Thomas Quandt
Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin

Dienstag, 11. Oktober 2022
um 17:00 Uhr

Michel & Friends Hotel
Laufenstr. 82, D-52156 Monschau

Die Veranstaltung ist selbstverständlich kostenfrei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Sie sind gespannt? Sie haben Stress, häufig Kopfschmerzen oder Tinnitus?

Das Team vom MVZ Nordeifel ist gerne für Sie da! Unsere Orthopädin Nadine Meisen ist Ihre kompetente Ärztin für alle Probleme rund um Ihre Gelenke. **MVZ Nordeifel**
Faulenbruchstraße 1
52159 Roetgen
Tel.: 02471/9218883
Fax: 02471/9217277
mvz-eifel@marienhospital.de
www.marienhospital.de/mvz-nordeifel

Name

Dr. med. Isabel Bartella

Geburtsort

Lemgo (Ostwestfalen)

Alter

31 Jahre

Im MARIEN seit

Februar 2020

Oberärztin seit

Februar 2022

Karriere

Medizinstudium an den
Universitäten Heidelberg
und Magdeburg

Assistenzärztin an der Uni Köln
und seit 2020 im MARIEN

Auslandsaufenthalte in Kanada,
New York und der Schweiz



Dr. med. Isabel Bartella

Oberärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie

Liebe Frau Dr. Bartella, Sie sind Fachärztin für Viszeralchirurgie und seit diesem Jahr Oberärztin im Team von Chefarzt Prof. Krones? Was hat Sie von Köln nach Aachen verschlagen?

Mein damaliger leitender Oberarzt an der Uni Köln hat mir das MARIEN und Prof. Krones sehr ans Herz gelegt, weil er und sein Team einen ausgezeichneten Ruf in der Ausbildung des chirurgischen Nachwuchses genießen. Alle Assistent*innen bekommen bei uns einen strukturierten Weiterbildungsplan mit Lernkurven an die Hand und es wird dafür gesorgt, dass das volle Spektrum des OP-Katalog abgearbeitet wird, so dass jede*r über eine gute OP-Routine verfügt.

Was schätzen Sie an Ihrem Chef?

Prof. Krones ist zuverlässig und hält sein Wort. Außerdem steht er uns mit Rat und Tat zur Seite – auch dann, wenn man mal außerhalb der Klinik ein Problem hat oder Unterstützung braucht. Das schätze ich sehr an ihm. Auch seine Herzlichkeit im Umgang mit unseren Patient*innen ist außergewöhnlich.

Was ist die größte Herausforderung in der Zusammenarbeit?

Prof. Krones hat ein hohes Maß an Anspruch und eine große Erwartungshaltung an sein Team. Dem gerecht zu werden, ist nicht immer ganz leicht. Das was er von seinen Leuten erwartet, lebt er selbst als Vorbild vor.

Warum wollten Sie Medizin studieren? Und warum sollte es die Chirurgie sein?

Also das war nicht immer so: Mit 18 wollte ich noch Profi-Fußballerin werden. Damit konnten sich meine Eltern aber nicht anfreunden 😊. Bei einem Praktikum im Krankenhaus hat mich der Blitz getroffen. Bei meiner ersten Hospitanz im OP-Saal war es Liebe auf den ersten Blick. Ich wusste sofort: die Viszeralchirurgie ist meine Passion. Ich

würde sagen, das Operieren ist meine größte Leidenschaft und viel mehr als „nur“ ein Beruf!

Sie haben eine beachtliche Karriere gemacht und sind nach der Facharzt-Prüfung direkt zur Oberärztin aufgestiegen. Wie meistern Sie diesen Aufstieg?

Das geht nur als Teamplayerin. Selbst Franz Beckenbauer konnte nicht alleine Fußball-Weltmeister werden 😊. Unser Team gibt mir maximalen Support, wir sind alle gut befreundet und treffen uns auch gerne mal nach Feierabend zum gemeinsamen Kochen, Sport treiben oder Karneval feiern. Ich durfte lernen, dass ich nicht alles alleine machen kann. Im Team hat jeder seine Aufgaben. Und das klappt auch sehr gut. Jede*r kann sich auf den*die andere*n verlassen.

Was machen Sie nach Feierabend?

Ich mache vor allem gerne Sport und liebe Fußball-Spielen (als Vereinssport), Surfen und Tauchen. Außerdem lese ich gerne, liebe Karneval und vor allem Kölsche Lieder. Ohne einen Karnevalsschlager geht kein Tag vorüber. Da müssen leider auch meine Kolleg*innen durch 😊. Es darf aber auch „normale“ Musik sein. Meine Lieblingsband sind „The Killers“, das war auch mein letztes Live-Konzert.

Wenn Ihre Freunde Sie beschreiben würden. Was wäre „typisch Isabel“?

Als Karnevalistin ein bisschen „jeck“, quirlig, offen und neugierig. Zu meinem Charakter zählt aber auch Zielstrebigkeit.



Redaktion: Mareike Feilen
(Unternehmenskommunikation)
Zeise 4 · 52066 Aachen
Tel: 0241/6006-3180
Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de

(vi.S.d.P)
Benjamin Michael Koch
www.marienhospital.de
www.facebook.com/
marienhospital.aachen
www.instagram.com/marienhospital



Lesen Sie das ganze
Interview hier:

[marienhospital.de/isabel](https://www.marienhospital.de/isabel)

